



---

CENIT AKTIENGESELLSCHAFT SYSTEMHAUS

Schulze-Delitzsch-Straße 50 • D-70565 Stuttgart

Tel.: +49/7 11/7 80 73-388 • Fax: +49/7 11/7 80 73-688

E-mail: [aktie@cenit.de](mailto:aktie@cenit.de) • Internet: <http://www.cenit.de>

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

mit einem Umsatzzuwachs von 50 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 30,75 Millionen DM setzte sich auch im 1. Quartal 1999 der Erfolgskurs des CENIT-Konzerns fort. Gleichzeitig stieg der Rohertrag um 49 Prozent auf 14,8 Millionen DM.

Der Auftragseingang hat sich im Vergleich zum 1. Quartal 1998 mehr als verdoppelt und liegt damit weit über unseren Erwartungen. Das bildet die Basis für ein ungebrochen starkes Wachstum aller drei Segmente (CAD/CAM Solutions, e-business und IT Services) in 1999. Im Segment IT-Services trug dazu beispielsweise ein umfangreicher Auftrag der BMW AG bei – mit einem erheblich größeren Umfang als im Vorjahr. Das unterstreicht das Vertrauen unseres langjährigen Kunden in die CENIT AG.

Als Systemhaus und Dienstleistungsunternehmen für Informationstechnologie war die CeBIT im März in Hannover für uns ein wichtiges Ereignis. Neben unserem eigenen Stand waren wir bei unseren Partnern FileNET, Lotus und Tivoli vertreten. Zusammenfassend beurteilt die CENIT AG ihren Messeauftritt als großen Erfolg.

Entsprechend unserer offenen Kommunikationspolitik informierten wir im 1. Quartal Investoren und Analysten bei Veranstaltungen in Frankfurt am Main, Hannover und in New York über den aktuellen Geschäftsverlauf.



Äußerst erfreulich entwickelte sich der Kurs der CENIT-Aktie. Von 137 Euro zu Jahresbeginn legte er bis zum 31. März 1999 auf 222 Euro zu. Damit gehört die CENIT-Aktie zu den erfolgreichsten Werten am Neuen Markt.

Ihr

Sprecher des Vorstands

CENIT AG

1. Quartal 1999 auf einen Blick

	1. Quartal 1999	1. Quartal 1998
Umsatzerlöse	<b>30,75 Mio. DM</b>	20,56 Mio. DM
Rohertrag	<b>14,80 Mio. DM</b>	9,94 Mio. DM
Operatives Ergebnis (EBIT)	<b>0,01 Mio. DM</b>	0,84 Mio. DM
Ergebnis nach Steuern	<b>0,12 Mio. DM</b>	0,37 Mio. DM
Anzahl der Mitarbeiter zum Ende der Periode	<b>342</b>	235

Alle Angaben für das 1. Quartal 1999 beinhalten erstmals auch unterjährig die Kennzahlen der 100prozentigen Tochter CENIT Ltd.

Werte, die negativ wie positiv sein können, tragen bei negativem Wert ein negatives Vorzeichen. Ansonsten wurde auf das Vorzeichen verzichtet.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf im 1. Quartal bestätigte die Erfahrungen der vergangenen Jahre und verlief planmäßig. Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 50 Prozent auf 30,75 Millionen DM (1. Quartal 1998: 20,56 Millionen DM). Beim Rohertrag (Umsatz abzüglich extern bezogener Güter und Dienstleistungen) verbuchte der CENIT-Konzern einen Anstieg auf 14,8 Millionen DM (1. Quartal 1998: 9,9 Millionen DM). Verglichen mit dem Vorjahr entspricht das einem Zuwachs von 49 Prozent. Besonders erfreulich entwickelte sich auch der Auftragseingang, der sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mehr als verdoppelte.

Die Zahl der Beschäftigten stieg im CENIT-Konzern auf 342. Dies wirkte sich vor allem positiv auf die Dienstleistungsbereiche aus, die mit einem kräftig gewachsenen Bestand an gut ausgebildetem Personal ins neue Jahr starten konnten.

Erweitertes Leistungsspektrum

Im Segment e-business haben wir unser Portfolio durch den zukunftsweisenden Baustein „Sales Force Automation“ erweitert. In diesem Umfeld bietet CENIT seit dem 1. Quartal 1999 OverQuota an, eine auf Lotus Notes/Domino basierende Lösung. Vor allem für den mobilen Einsatz der Vertriebsmitarbeiter konzipiert, verspricht OverQuota durch seinen Knowledge-Management-Ansatz eine erhebliche Steigerung der Vertriebsleistung.

Teilnahme an Forschungsprojekten

Die CENIT AG ist neben anderen namhaften Unternehmen und Forschungseinrichtungen an dem Forschungsprojekt INVITE beteiligt. Für dieses Projekt zur Entwicklung anwenderfreundlicher DV-Systeme hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eine Rekord-Fördersumme in Höhe von rund 30 Millionen DM bewilligt. Ziel des Projektes ist es, die Nutzung zukünftiger

Informations- und Kommunikationssysteme für den Anwender beherrschbar, effektiv und attraktiv zu gestalten.

Weitere Partner von INVITE sind unter anderem BMW, IBM und die DG Bank sowie das Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation und das Institut für Arbeitswissenschaft der RWTH Aachen.

## Virtual Reality bei Porsche

Neben weiteren namhaften Automobilherstellern hat sich jetzt auch Porsche für den Einsatz von Virtual Reality entschieden. CENIT installiert dort ein Rückprojektionssystem zur Visualisierung von Berechnungsergebnissen wie beispielsweise Crashdaten, Strömungssimulationen und thermische Simulationen.

## [4] Service für Heidelberger Druck

Die Heidelberger Druckmaschinen AG hat mit CENIT einen Service-Rahmenvertrag für den Support aller Server vom Typ IBM RS/6000 geschlossen. CENIT unterstützt damit den Rechnerbetrieb an den Standorten Heidelberg, Wiesloch, Amstetten, Kiel und Brandenburg. IBM RS/6000 werden bei der Heidelberger Druckmaschinen AG in den Bereichen Konstruktion, Zeiterfassung und Electronic Data Interchange (EDI) eingesetzt.

## CENIT Ltd.

Unsere 100prozentige Tochter in England erzielte mit insgesamt 18 Mitarbeitern im 1. Quartal 1999 einen Umsatz von 1,35 Millionen DM. Damit hat CENIT Ltd. einen Anteil von vier Prozent am Konzernumsatz. Um das Geschäft in England weiter voranzutreiben, planen wir dort neben Aktivitäten im Segment CAD/CAM Solutions auch mit e-business Fuß zu fassen.

## Mitarbeiter

Beim Personalbestand konnte CENIT bereits im ersten Quartal wieder kräftig zulegen. Die Zahl der Beschäftigten stieg zum Ende des 1. Quartals auf 342 Mitarbeiter (1. Quartal 1998: 235). Seit Jahresbeginn wurden 27 neue Stellen geschaffen.

## Erhöhte Produktivität

Speziell im Dienstleistungsbereich hängt die Profitabilität des Unternehmens neben dem Ausbildungsstand der Beschäftigten entscheidend von einer effizienten Projektabwicklung ab. Um die Effizienz noch weiter zu steigern, wurde das im letzten Jahr eingeführte Projekt-Management weiter optimiert. Darüber hinaus werden die Führungskräfte bei CENIT an Produktivitätszielen gemessen.

Insgesamt entspricht der Geschäftsverlauf im 1. Quartal 1999 den Erwartungen und bildet eine solide Basis für das erwartete starke Wachstum in 1999.

## Die CENIT-Segmente

Der CENIT-Konzern wird künftig in den folgenden drei Segmenten berichten:

### • CAD/CAM-Solutions:

Dieses Segment umfaßt den Vertrieb von CATIA/CADAM Solutions sowie die Bereiche Fertigungslösungen, Produkt Daten Management, Virtual Reality und die CENIT Akademie.

### • e-business

Hierzu zählen Imaging-, Workflow- und Dokumenten-Management-Lösungen auf der Basis von FileNET Panagon sowie Groupware-Lösungen mit Lotus Notes/Domino und e-commerce.

### • IT-Services

Schwerpunkte dieses Segments sind Beratung, Integration und Betrieb von IT-Infrastrukturen sowie Systems Management, Hotline-Support und Outsourcing.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	1. Quartal 1999 Mio. DM	1. Quartal 1998 Mio. DM	Veränderung absolut	Veränderung %
1. Umsatzerlöse	30,75	20,56	10,19	50
2. Sonstige Erträge/ Bestandsveränderungen	2,59	0,85	1,75	206
3. Gesamtleistung	33,34	21,41	11,93	56
4. Materialaufwand Rohhertrag	18,54 14,80	11,48 9,93	7,06 4,87	62 49
5. Personalaufwand	10,06	6,28	3,78	60
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	0,63	0,39	0,23	59
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4,10	2,42	1,69	70
<b>8. Operatives Betriebsergebnis (EBIT)</b>	0,007	0,84	- 0,83	
9. Finanzergebnis	0,086	- 0,11	0,20	
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	0,093	0,73	- 0,64	
11. Außerordentliche Aufwendungen/ Erträge	0	0,17	- 0,17	
<b>12. Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	0,093	0,90	- 0,81	
13. Steuern	- 0,024	0,53	- 0,55	
<b>14. Jahresüberschuß</b>	<b>0,12</b>	<b>0,37</b>	<b>- 0,25</b>	

## Ergebnisentwicklung

Die Ergebnisentwicklung verlief planmäßig und entspricht den Erwartungen des Vorstands. Aufgrund des saisonalen Verlaufs liegt das operative Ergebnis wie auch in den Vorjahren nahe bei einem neutralen Wert. Das 1. Quartal 1998 bildete hier eine Ausnahme.

Erwartungsgemäß belasteten Investitionen in den Personalaufbau – vor allem Kosten für Ausbildung und Infrastruktur – die Ergebnisentwicklung.

Resultierend aus den üblichen saisonalen Schwankungen im Geschäftsverlauf ist die Ertragslage im 2. Halbjahr erheblich besser. Vom Ergebnis des ersten Quartals kann deshalb nicht auf das Jahresende geschlossen werden.

[5]

## Bilanz

Alle Bilanzpositionen haben sich planmäßig entwickelt. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg die Eigenkapitalquote auf 69 Prozent (1. Quartal 1998: 20 Prozent). Dies

resultiert vor allem aus den Erlösen des Börsengangs sowie der geplanten Einstellung der Gewinne 1998 in die Kapitalrücklagen.

## Konzernbilanz

Aktiva	31.03.1999 Mio. DM	31.03.1998 Mio. DM
<b>Vermögen</b>		
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Zahlungsmittel	18,94	0,89
Wertpapiere und eigene Anteile	0,80	0
Forderungen	29,49	15,10
Vorräte	9,40	1,74
	<b>58,63</b>	<b>17,73</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sachanlagen	5,13	1,64
Immaterielle Vermögenswerte	0,26	0,25
	<b>5,39</b>	<b>1,89</b>
	<b>64,02</b>	<b>19,61</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Rückstellungen	3,68	2,87
Sonderposten mit Rücklageanteil	0,02	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonst. Verbindlichkeiten	5,97	5,11
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8,86	6,26
	<b>18,53</b>	<b>14,24</b>
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1,50</b>	<b>1,50</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	5,00	3,50
Rücklage für eigene Anteile	0	0
Kapitalrücklage, geplant für 99	38,84	0
Währungsrücklage	0,03	0
Bilanzgewinn	0,12	0,37
	<b>43,99</b>	<b>3,87</b>
	<b>64,02</b>	<b>19,61</b>

## Kapitalflußrechnung vom 01.01.99 – 31.03.99 (Mio. DM)

Quartalsüberschuß nach Steuern	0,12
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,63
Veränderung der Rückstellungen	- 2,30
Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0
Veränderung der Vorräte	- 2,55
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonst. Vermögensgegenstände	8,69
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen, Wechselverbindlichkeiten und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen u. sonst. Verbindlichkeiten	- 3,39
<b>Mittelzufluß aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1,20</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 1,55
<b>Mittelabfluß aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 1,55</b>
Wertpapiere	0
Veränderung der Bankverbindlichkeiten	- 0,49
Entnahme Währungsrücklage	0,02
<b>Mittelzufluß aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 0,47</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>- 0,82</b>
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	19,76
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>18,94</b>

[6]

[7]

Nach dem insgesamt erfreulichen 1. Quartal rechnen wir in allen drei Geschäftssegmenten mit einem weiterhin starken Wachstum in den kommenden Monaten.

Neben der erfolgreichen Ausweitung des Geschäfts im Segment e-business – bisher 140 Prozent Wachstum im Vergleich zum Vorjahr – will der CENIT-Konzern auch im Segment CAD/CAM Solutions seine Marktstellung stärken. Hier sollen vor allem Kooperationen mit einflußreichen Unternehmen aus dem Bereich ERP/BMS-Software das weitere Wachstum forcieren.

Kenner der IT-Branche befürchten, daß das Jahr-2000-Thema im 2. Halbjahr 1999 zu verminderten Investitionen führen wird. Auf die Geschäftssegmente des CENIT-Konzerns wird dies nach Meinung des Vorstandes keinen nennenswerten Einfluß haben.

Vorstand und Aufsichtsrat haben in ihrer letzten Sitzung die Grundlage für weitere positive Impulse für die Entwicklung der CENIT-Aktie geschaffen. Mit Beschluß der Hauptversammlung am 14. Juli 1999 soll das Grundkapital der CENIT AG aus Gesellschaftsmitteln von bisher 5 Millionen DM auf künftig 4 Millionen Euro (7.823.320 DM) erhöht werden.

Außerdem ist vorgesehen, die CENIT-Aktien in Stückaktien umzuwandeln und ferner einen Aktiensplit im Verhältnis 1:4 zu beschließen. Diese Maßnahmen sollen vornehmlich den Handel der CENIT-Aktien fördern. Rechte und Pflichten der Aktionäre bleiben dadurch unberührt.

Außerdem sind für die Hauptversammlung alle Beschlüsse zur Umsetzung eines Mitarbeiter-Beteiligungsprogrammes basierend auf Wandelschuldverschreibungen vorgesehen.